



6. Skulpturen-Triennale in Bingen am 8. Oktober im HIER UND JETZT mit großem Besucherinteresse geendet!

Die 6. Skulpturen-Triennale 2023 HIER UND JETZT in Bingen endete am 08. Oktober mit großem regionalem und überregionalem Besucherinteresse.

Seit der Eröffnung 2008 wurden 120 Skulpturen von Künstler*innen aus nah und fern am Binger Rheinufer unter verschiedenen aktuellen Themen ausgestellt. HIER UND JETZT lautete das zeitnahe Thema des Jahres 2023. Die Kuratoren Lutz Driever und André Odier hatten 20 Kunstwerke, sowohl Positionen aufstrebender als auch etablierter Künstler*innen entlang des Rheinufers und an Orten der Binger Innenstadt thematisch vereint. Die Skulpturen und Installationen beleuchteten zeitnahe Fragen, wie Klimawandel, Kommunikationsformen, Wohnungsknappheit und das Zusammenleben miteinander: sind wir auf dem richtigen Weg, müssen wir uns verändern, wo sich jeder einzelne positioniert.

Alle Kunstwerke wurden mit einer Beschreibung und einem QR-Code kurz erklärt und ein hochwertiger Katalog mit ausführlichen Texten fügte alle Arbeiten unter dem Titel HIER UND JETZT zusammen.

Am 06. Mai eröffnete Ministerpräsidentin Malu Dreyer zum ersten Mal die Ausstellung und verlieh der Skulpturen-Triennale damit eine besondere Würdigung. „Ich habe mich sehr darüber gefreut, gemeinsam mit dem Vorstand der „Gerda und Kuno Pieroeth Stiftung“ und den Kuratoren die diesjährige Skulpturen-Triennale in Bingen eröffnen zu dürfen. Die Triennale war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Unter dem Motto „Hier und Jetzt“ hat sie einen Blick auf die reale und aktuelle Welt geworfen und sich auf den aktuellen Moment und Augenblick konzentriert, der geprägt ist von dem Umgang mit Ressourcen, den Folgen des Klimawandels, den Herausforderungen einer globalisierten Weltordnung, dem Wachsender Einfluss Künstlicher Intelligenz sowie Fragen nach sozialer Gerechtigkeit. Die gezeigte Kunst hat sich auch den aktuellen Fragen unserer Zeit gestellt. „Die „Gerda und Kuno Pieroeth Stiftung“ und die Stadt Bingen wünsche ich nun von ganzem Herzen, dass die Skulpturen-Triennale auch 2026 wieder die Menschen begeistert und 2029 zu einem Meilenstein der Bundesgartenschau wird“, so die Ministerpräsidentin.

Im Anschluss an die feierliche Eröffnung am Rhein waren alle Besucher bereit, unter Anleitung des dänischen Künstlers Christian Falsnaes seiner Performance „Front“ zu folgen und selbst mit Farbe und Säge ihren Beitrag zum HIER UND JETZT zu schaffen. Das Publikum wurde so unmittelbar zu Teilnehmer*innen und/oder Ko-Autor*innen der Kunst. Mit dieser Einbindung der Besucher betrat das Kuratoren Team aus Berlin in Bingen Neuland und bot mit dieser auch mit der performativen Darstellung der Künstlerin Finja Sander „Für Morgen_standort_06“ am 10./11. Juni den Besucher*innen ein ganz neues Kunsterlebnis in Form eines mit allen Sinnen „erfahrbaren“ Kunstwerkes.

Ein besonderer Fokus liegt in diesem Jahr auf der Vielfältigkeit der Kunstvermittlung. Es waren ca. 80 Führungen mit den Kunstvermittler*innen in fünf Sprachen gebucht und der Betriebsausflug der Stadt Bingen brachte den 200 Teilnehmern das Konzept der Skulpturen-Triennale näher. Das bewährte Team der Jungen Kunstvermittler*innen informierte am Wochenende direkt an den Kunstwerken die Besucher*innen und kam mit ihnen ins Gespräch. Neben diesen „klassischen“ Vermittlungsangeboten finden sich kleine „Events“ wie **Kunst und Wein** - eine Kunstführung begleitet von passenden Weinen -, sowie das Diskussionsformat **Talk am Tresen**, ein, zB zum Thema Nachhaltigkeit am „Popularis Tresen (Volkstresen)“ von Simon Mullan unterschiedliche Ansichten zu erörtern. Beim **talentCAMPus** „Skulpturen-Triennale Kids-Edition“ konnten Kinder in verschiedenen Workshops ihren Beitrag zum HIER UND JETZT entwickeln. Ein Höhepunkt war sicherlich das erste **Kinderkunstfest** der Skulpturen-Triennale am 24. September bei schönstem Wetter mit ca. 300 beteiligten Kindern. Anlässlich des Weltkindertages war der Park am Mäuseturm fest in kreativer Kinderhand.

Letztlich sind all diese Angebote nicht möglich gewesen, ohne dass die vielen Förderer, Sponsoren und der Stadt Bingen mit ihren Institutionen, die – wie die Presse – treue Begleiter der Ausstellung gewesen

sind und mit ihrem Engagement und Interesse damit eine Weiterentwicklung der Skulpturen-Triennale absichern. „Leider ist er schon vorbei – der Sommer der Skulpturen in unserer Stadt.“ (...) Ich bin wirklich dankbar, dass die Stiftung, unterstützt von Förderern und Sponsoren, nicht nur den Bingerinnen und Bingern dieses Kulturereignis im öffentlichen Raum ermöglicht – barrierefrei und ohne Eintritt– sondern auch viele interessierte Gäste sich auf den Weg nach Bingen am Rhein zur Skulpturen-Triennale machten. „Wir alle freuen uns schon jetzt auf 2026 und sind gespannt, welches zeitgemäße Ausstellungsthema uns dann erwarten wird“, würdigt Oberbürgermeister Thomas Feser die Ausstellung.

Aber auch die vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit im Triennale Team sichert eine Fortsetzung und neue Impulse der Skulpturen-Triennale in Bingen am Rhein ab. Maria Gleichmann-Pieroth wirft einen Blick auf die Skulpturen-Triennale 2026: „Das nächste Mal möchten wir gerne in der Auswahl der Kunstwerke die Verknüpfung von regionaler Verwurzelung und internationaler Ausstrahlung stärken.“ Wir wollen die Binger Bürger*innen noch mehr einbinden, vielleicht auch mehr Kunstwerke auswählen, die haptisch erfahrbar sind. Kunst kann und soll auch mal anfassbar sein. Traurig sind wir natürlich sehr über die Zerstörung der „Trashpeople“ von HA Schult. Da müssen wir vielleicht auch über neue Wege nachdenken.“



Ministerpräsidentin Malu Dreyer am Eröffnungstag im Gespräch mit Kuno Pieroth und Maria Gleichmann-Pieroth



Die Besucher*innen beteiligen sich mit vollem Einsatz an der Performance „Front“ von Christian Falsnaes



Das Team der 6. Skulpturen-Triennale in Bingen: Joachim Kaffanke, Jörn Hoffmann, Karen Mildeberger, Lutz Driever, Kuno Pieroth, André Odier, Sabine Markowski und Maria Gleichmann-Pieroth



HIER UND JETZT – 6. SKULPTUREN-TRIENNALE IN BINGEN

Laufzeit: 6. Mai – 08. Oktober 2023

Ort: Entlang des Rheinuferes in Bingen und an ausgewählte Orte der Binger Innenstadt

Ausstellungskonzept: Lutz Driever, André Odier

Veranstalter: Gerda & Kuno Pieroth Stiftung

Pressekontakt: Karen Mildeberger, presse@skulpturen-bingen.de, 0162-2980106

www.skulpturen-bingen.de